

5. Elementares in der Architektur

Pluskurs Architektur 2009/10



Kursleitung: Dr. Wolfgang Richter
Architekt: DI Arch. Christian Schmirrl
Gefördert von at-s, Kulturkontakt Austria

Methodische Vorbemerkung

Für die einzelnen Aufgabenstellungen und Projekte wurden Themen ausgesucht, die zentrale Fragen von Raumverständnis und Architektur zum Inhalt haben.

Sie fassen Erfahrungen aus unterschiedlichen, früheren Projekten zusammen. Ziel ist es, damit Kolleginnen und Kollegen exemplarische Anregungen zur Hand zu geben.

Ziele

- Erarbeiten von individuellen Zugängen zum Thema Raum.
- Kennenlernen von Grundlagen, die für das Gestalten von „Raum“ bestimmend sind.
- Experimentieren mit verschiedenen Gestaltungsaufgaben
- Umsetzen der gesammelten Erfahrungen in Modelle
- Entwicklung von individuellen Projekten durch Einzelbetreuung und Gruppengespräche mit einem Architekten.

Zeitraumen

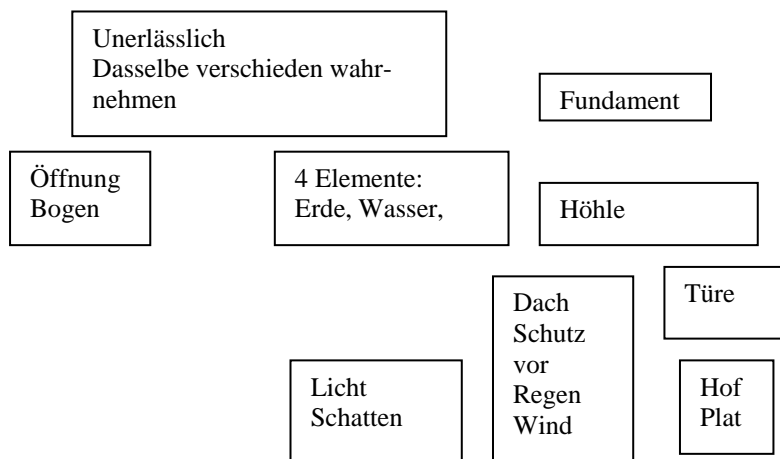
Die einzelnen Punkte umfassen jeweils 3 – 4 Doppelstunden

Verlauf

1. Was ist elementar in der Architektur?

Übungen mit Fragen und Antworten

Beispiel für ein mögliches Brainstorming:



Übungen zu „elementar“

„Hoch hinaus“ (Stütze) „Antischwerkraft“ (Fundament), „Einfach gehalten“ (Dach)
„Flügelturn“ (Dach) „Zuflucht“ (Schutz) „Platz“ (Platz, Fundament) 4 Elemente, Fundament.

Auswahl eines Themas und Umsetzung in einem Modell aus Styropor/ Holzklötzen/Ton

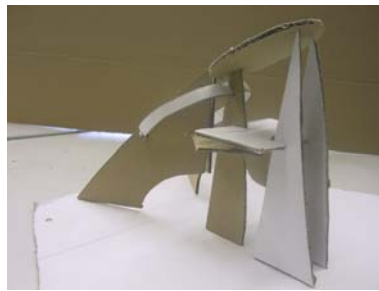
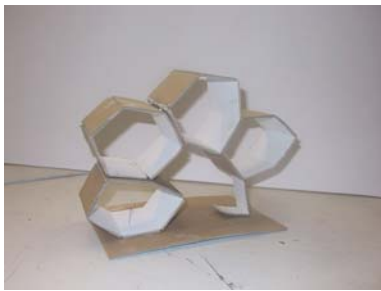


2. Raum- Atmosphären (dazu Anregungen von Peter Zumthor

Atmosphären: Architektonische Umgebungen - die Dinge um uns herum)

Fühlen Riechen Hören Fühlen Sehen
Licht Schatten Farbe
Raumplan

Experimentelle Arbeitsmodelle Karton / Stäbe



3. Elementarer Raum. Raum(ver)spannung

Raumlabor Bauen 1:1

- Experimente im Modell (Schachtel, Schnüre)
- Umsetzung 1: 1 in der Pausenhalle der Schule (mit Schnüren)

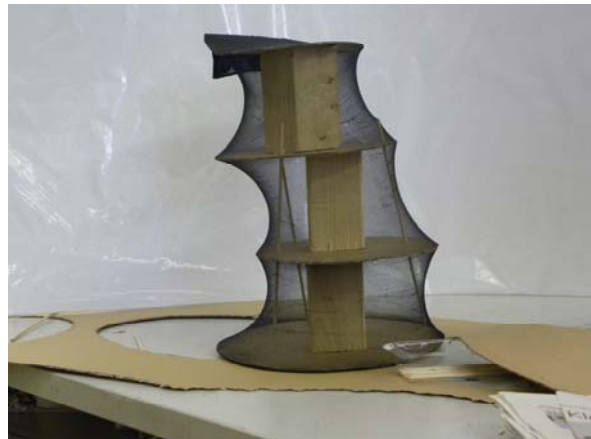
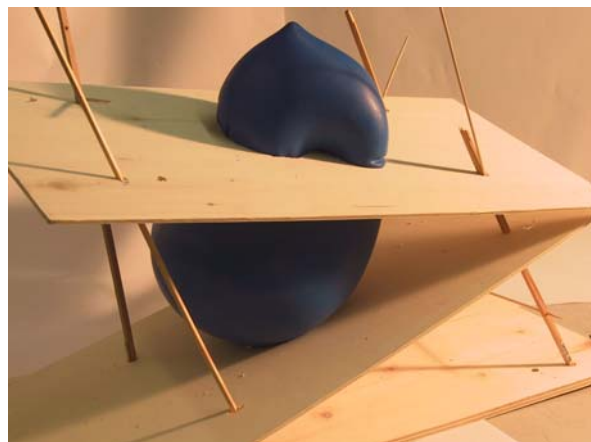
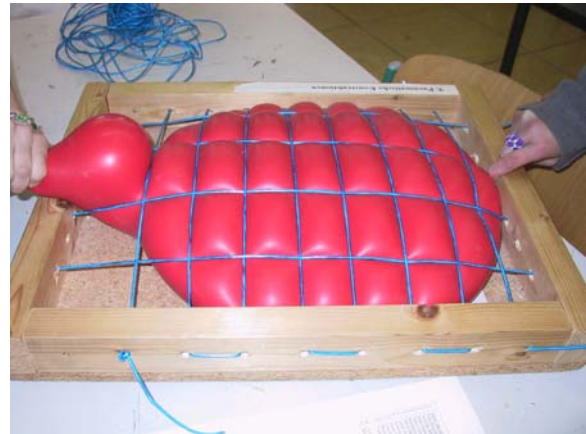


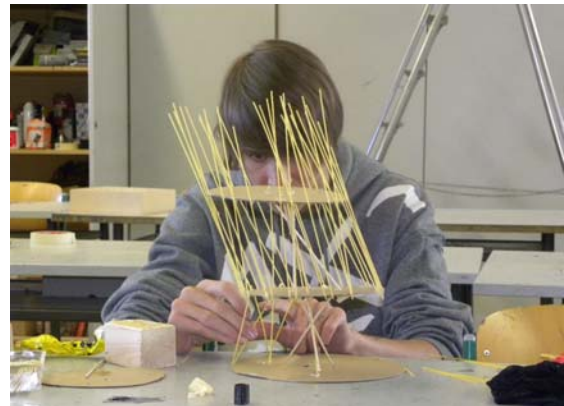
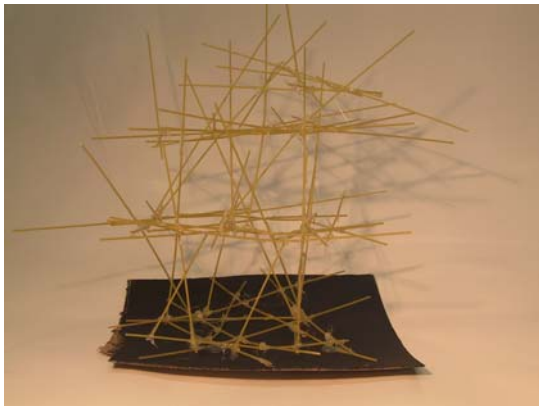
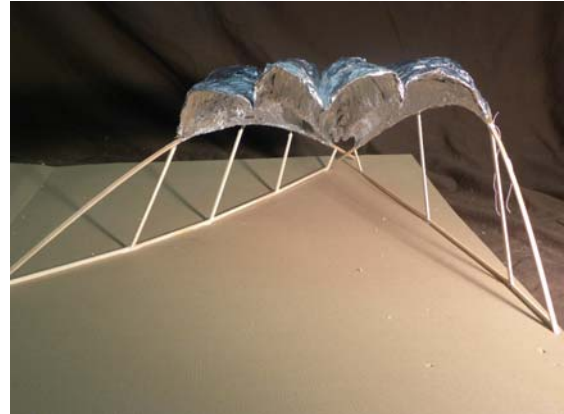
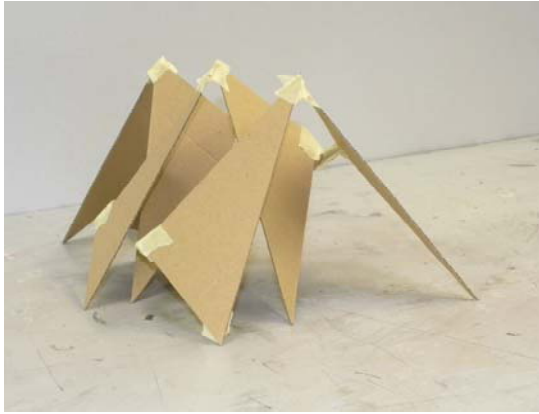
4. Material und Konstruktion

Experimente mit statischen und konstruktiven Prinzipien:

Raumwürfel auftürmen und stabilisieren, Raum überbrücken (Gewölbe, Kuppel), Stabkonstruktion - Gerüstbau, extreme Konstruktion (Verspannung), Faltwerke, Netze, Pneumatische Konstruktion

Auswahl eines Konstruktionsprinzips, Umsetzen in ein Modell.





5. Struktur(en) in der Architektur

Stadtraum Morphologie

Großraum Stadt Salzburg Stadtplan Analyse
 Stadtentwicklung Kernzone Vorstadt / Stadtteile

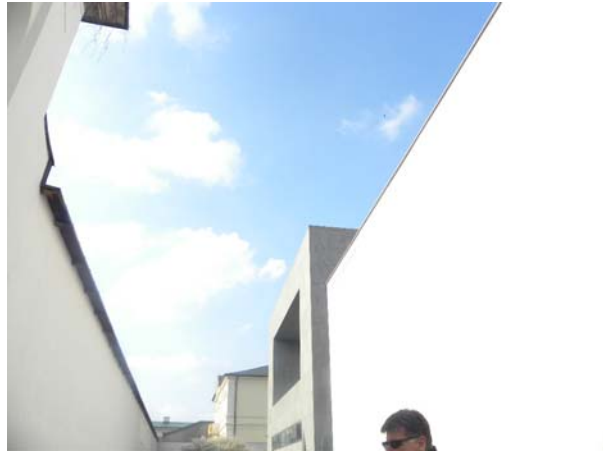
Fotoexkursion: Von der Vorstadt zur Altstadt thematische Analyse Fotografieren

- Einführung. Individuelle Auswahl von Elementen / Struktur
- Fotografieren 1: erste Motivsuche
- Reflexion des Gesehenen / Fotografierten
- Fotografieren 2: Schärfung der Motivsuche

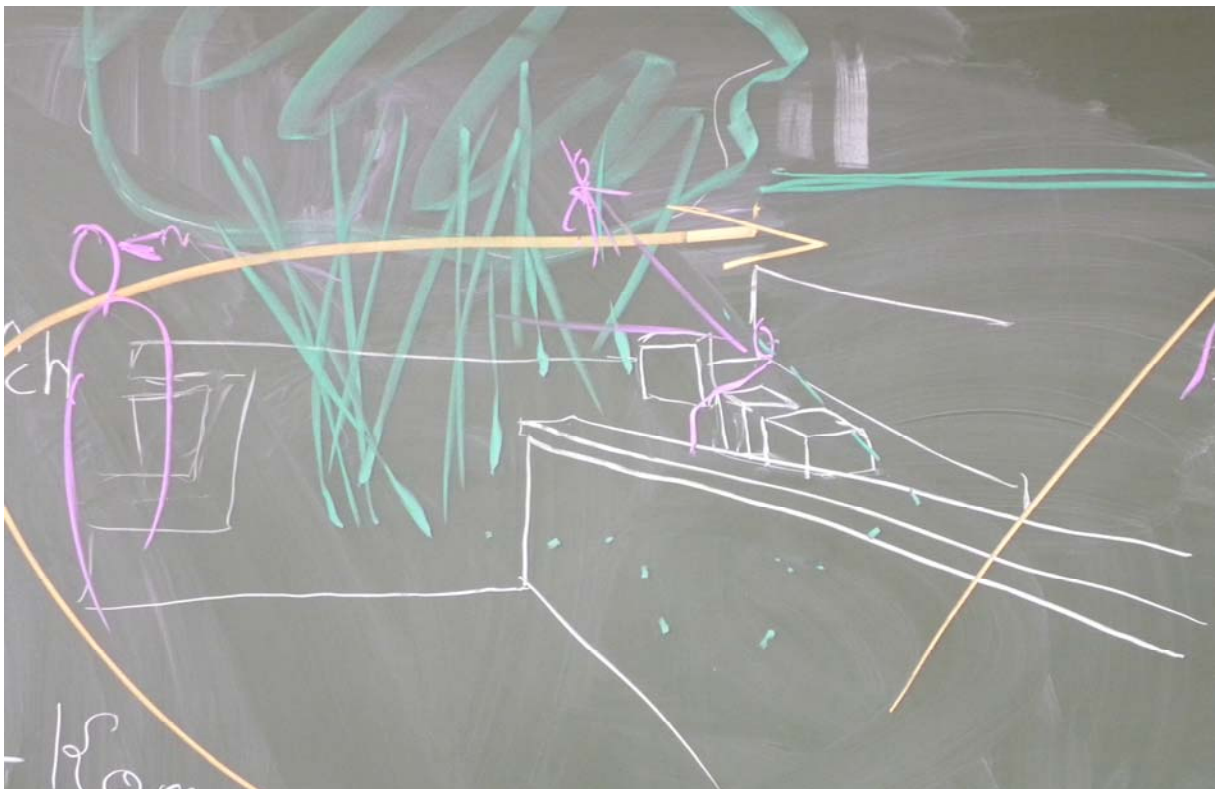
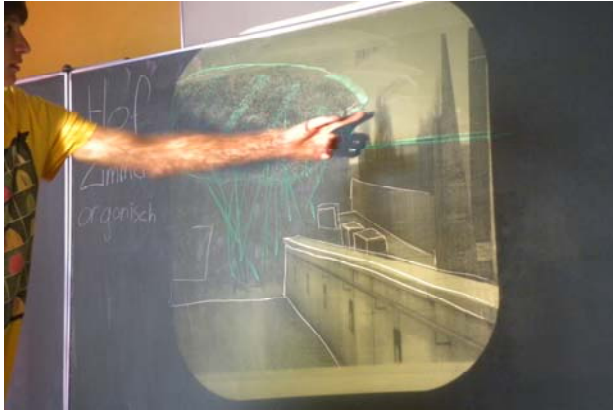
Themen zur Auswahl:

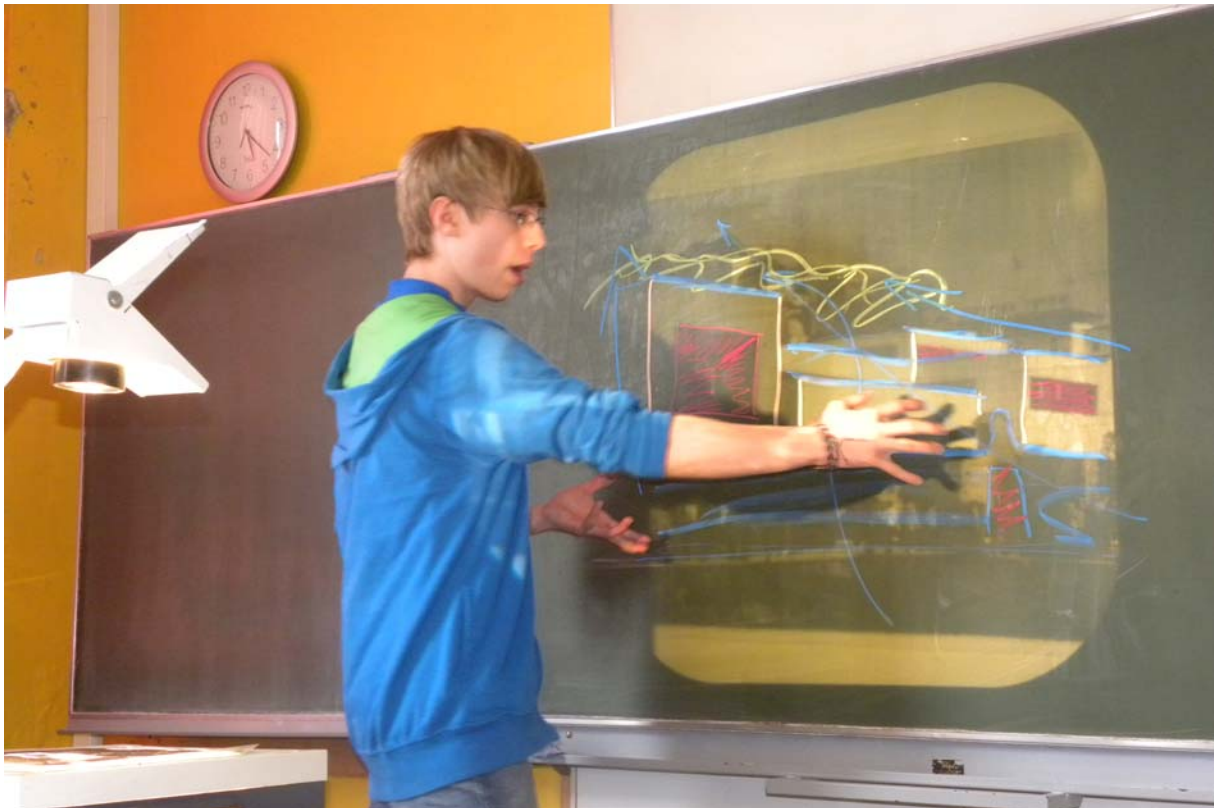
Der Himmel
 Vertikale, Horizontale und diagonale Elemente
 Die Natur und die Stadt
 Schwellenzonen - Übergänge
 Materialien
 Die Schichten der Stadt
 Die Unregelmäßigkeiten der Stadt
 Die Ornamentik (Verzierung) der Stadt
 Details der Stadt
 Blickachsen / Blickbeziehungen in der Stadt

Exemplarische Beispiele der Fotoexkursion:



Musteranalysen als Tafelzeichnung an ausgewählten Fotos (auf Folien für Overhead kopiert) 2 UE
Schüler entwickeln Analyse an der Tafel, Lehrer/Architekt/ Schüler bringen ihre Beobachtungen ein.



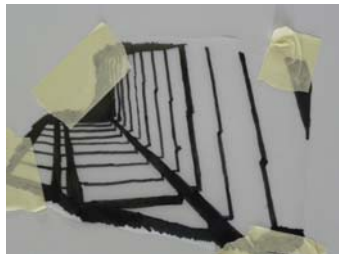


Einzelanalysen auf Papier

Gemeinsames Betrachten ausgewählter Fotos (Projektion mit Beamer).

Jeder Schüler wählt sich ein Foto (Ausdruck A 4 auf Papier) für die Einzelanalyse.

- Einzelarbeit: Aquafix über die Kopie legen, wesentliche Strukturen mit Filzstiften (verschiedene Farben) herausarbeiten. Es können auch mehrere Schichten Aquafix übereinander gelegt werden.
- Besprechung der einzelnen Analysen (Präsentation)



Mehr zu diesem Thema auf dieser website unter:

Materialien: StadtRaumStruktur (Lehrerfortbildung. pdf)

Projekte: Stadt Raum Struktur Analyse